

Handlungsfeld Lebenslanges Lernen
und Kultur für nachhaltige Entwicklung

Düsseldorf gestaltet Zukunft

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



**BNE im Fokus: Nachhaltige
Bildungslandschaft**



Landeshauptstadt Düsseldorf
Umwelt- und Verbraucherschutz



Gemeinsame Verantwortung

Agenda und Ziele

Agenda 2030

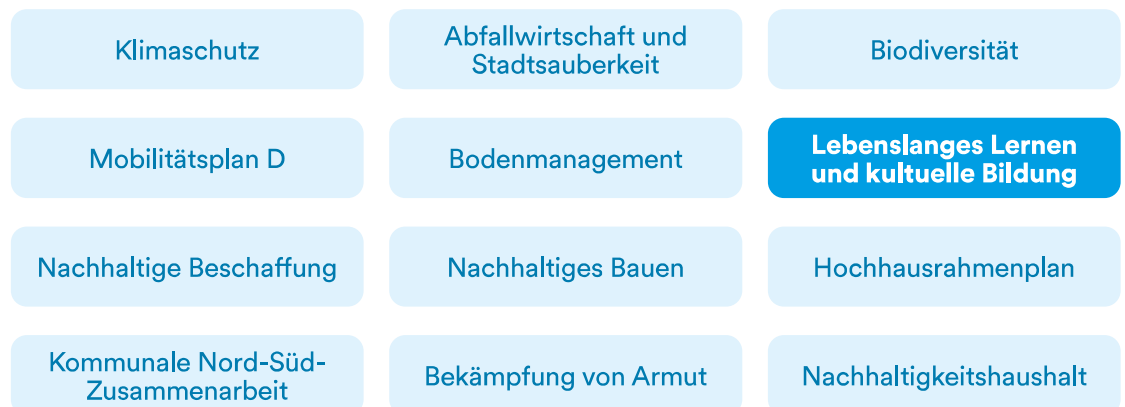
Die 17 SDG wurden von den Vereinten Nationen verabschiedet und traten am 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft. Der deutsche Titel lautet: *Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.*

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat sich mit Ratsbeschluss vom 17. November 2016 den insgesamt **17 Nachhaltigkeitszielen** (auch SDG = *Sustainable Development Goals* genannt) der Agenda 2030 verpflichtet. Der gemeinsame Zukunftsvertrag soll allen Menschen bis zum Jahr 2030 ein Leben in Würde und in einer intakten Umwelt sichern.

In der Präambel der Agenda 2030 werden als Kernbotschaften definiert: **Menschen** – Alle Formen von Hunger und Armut beenden, ein Leben in Würde und Gleichheit für alle sichern. **Planet** – Ressourcen, Ökosysteme und Klima unseres Planeten für die nachkommenden Generationen schützen. **Wohlfühlstand** – Nachhaltige Entwicklung und eine faire und nachhaltige Wirtschaft sicherstellen. **Frieden** – Faire und gerechte Institutio-

nen und Politik fördern, Menschenrechte stärken. **Partnerschaft** – Globale Partnerschaften fördern und internationale Zusammenarbeit umsetzen.

Die Umsetzung der Agenda 2030 baut auf eine gemeinsame Verantwortung von Politiker*innen, Wissenschaftler*innen, Unternehmer*innen und Bürger*innen in allen Ländern. Sie alle sind aufgerufen, sich für die Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Da nicht alle der 17 Nachhaltigkeitsziele von gleicher Relevanz für die nachhaltige Entwicklung vor Ort sind und nicht alle gleichzeitig umgesetzt werden können, hat die Stadt 12 Düsseldorfer **Handlungsfelder** beschlossen, die die strategischen Säulen für den kommunalen Nachhaltigkeitsprozess darstellen.



Die zwölf Düsseldorfer Handlungsfelder Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit mit Leben füllen

Geschäftsstelle Nachhaltigkeit

Kontakt

Die Geschäftsstelle Nachhaltigkeit bietet und koordiniert Termine, Veranstaltungen, Aktionen und Aktuelles rund um das Thema Nachhaltigkeit. Infos auf der Webseite: www.duesseldorf.de/nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit kann grundsätzlich definiert werden, als Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Dabei bewegt sich Nachhaltigkeit im Spannungsfeld, die Welt gleichermaßen **ökologisch verträglich** und **sozial gerecht** wie auch **wirtschaftlich leistungsfähig** zu gestalten.

Nachhaltiges Leben und Agieren gelingt in Folge nur, wenn es von den Akteur*innen in der Verwaltung und Politik, alle Bürger*innen, Organisationen, Unternehmen und Bildungseinrichtungen als sinnvolles Streben anerkannt und aktiv begleitet wird.

Das Thema Nachhaltigkeit wird in Düsseldorf als Querschnittsaufgabe aller Ämter und Fachbereiche in der Stadtverwaltung verfolgt. Dazu wurden seit 2019 in Düsseldorf zwei Gremien gebildet: der **Nachhaltigkeits-Beirat** und die **Kleine Kommission für nachhaltige Entwicklung**. Beide sorgen für den fachlichen Austausch und vernetzen Politik und Verwaltung mit der Zivilgesellschaft.

Die **Geschäftsstelle Nachhaltigkeit** im Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz koordiniert und unterstützt den Nachhaltigkeitsprozess auf operativer Ebene. Der von ihr veröffentlichte **Nachhaltigkeitsbericht** schildert den Fortgang der Bestrebungen einer nachhaltigen Entwicklung in Düsseldorf.



Lernprozesse für die Zukunft

BNE: Definition und Bedeutung

Berliner Erklärung

Gemeinsam Gleichstellung in allen Bereichen der Gesellschaft vorwärtszubringen – zu diesem Zweck haben sich 2011, 2016 und 2017 Initiativen, Verbände, Organisationen sowie parteiübergreifend Parlamentarierinnen und Parlamentarier zur *Berliner Erklärung* zusammengeschlossen. 2021 waren es insgesamt 21 Verbände.

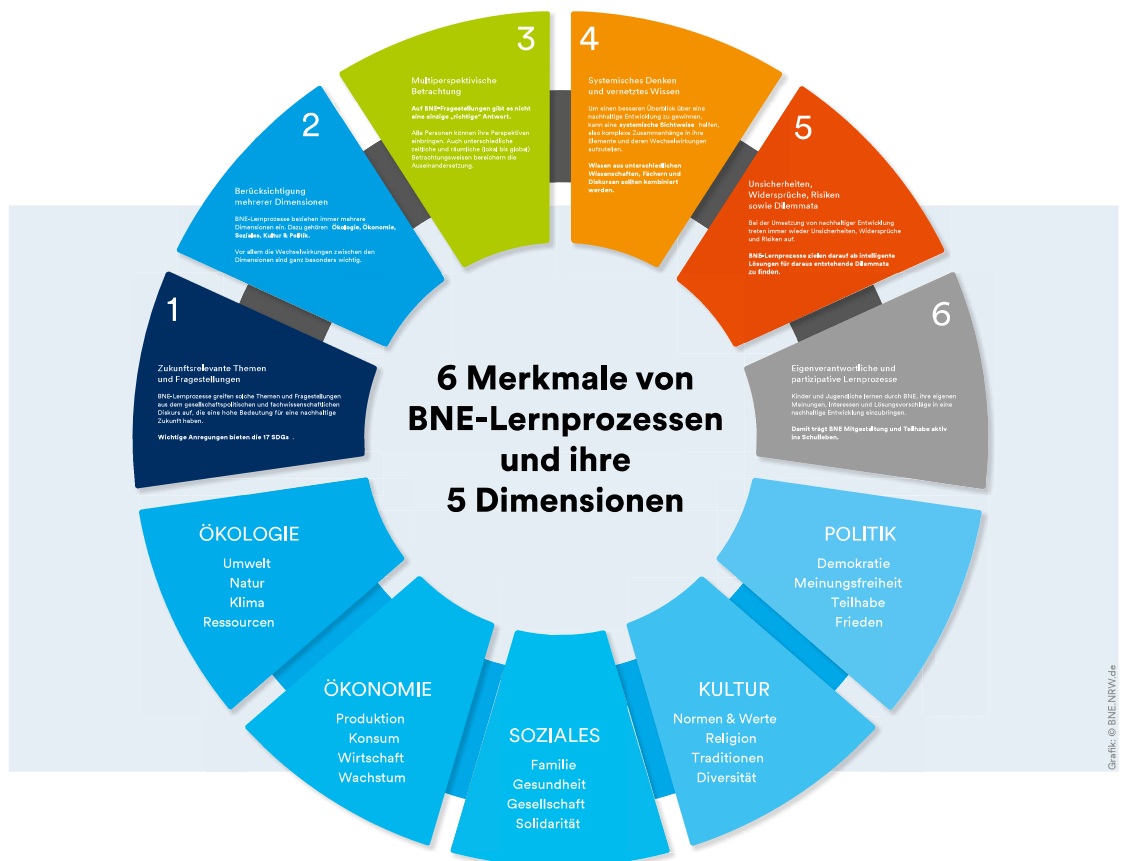


Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) befähigt Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln.

BNE erklärt „... dass Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ... die Grundlage für den erforderlichen Wandel bietet, indem sie jedem und jedes Wissen, Kompetenzen, Werte und Einstellungen vermittelt, die notwendig sind, um den Wandel hin zu einer nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten.

BNE befähigt Bildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer kognitive und nichtkognitive Kompetenzen zu entwickeln wie zum Beispiel kritisches Denken und die Fähigkeit, zu kooperieren, Probleme zu lösen und mit Komplexität und Risiken umzugehen, Resilienz aufzubauen, systemisch und kreativ zu denken und ermöglicht so ihr verantwortungsbewusstes Handeln als Bürgerinnen und Bürger, ...“

aus: Berliner Erklärung, 2021



Ein starker Verbund

Netzwerkschulen

Das Düsseldorfer **Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung** (BNE) vereint – neben Unternehmen, Institutionen und NGOs – über 60 Schulen aller Schulformen. Seit 1999 fördern wir als Projekt der *Lokalen Agenda 21* nachhaltige Bildung in Düsseldorf.

Das Umweltamt fördert den Start jeder Netzwerkschule mit einmalig 500 Euro.

Audit

Netzwerkschulen nutzen das Nachhaltigkeits-Audit zur Schulentwicklung. Eine Info-Broschüre als PDF finden Sie hier:



Ist Ihre Schule dabei? Übersicht der Netzwerkschulen in Düsseldorf:



Ihre Schule möchte nachhaltiger werden? Die über 60 Düsseldorf Netzwerkschulen gestalten ihren Unterricht und das Schulleben nach den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN. Sie setzen auf projektorientiertes und ganzheitliches Lernen und binden die Schülerschaft aktiv ein.

Ihr Unternehmen, Ihre Institution möchte nachhaltiger werden?

Gründen Sie ein BNE-Team und starten Sie mit uns durch! Wir bieten Beratung, Begleitung, Fortbildung und Unterstützung.

Werden Sie Teil unseres Netzwerks!

Wir teilen Erfahrungen, stellen neue Ideen vor, planen gemeinsame Projekte und fördern die Öffentlichkeitsarbeit. Gemeinsam sind wir ein starkes Team für Nachhaltigkeit!



Ein starker Verbund

Netzwerkschulen – Standorte

Grundschulen

Elsa-Brandström-Schule
FGZ Sonnenstraße
Franz Böhm Schule
Schule Kamper Weg
GGs Carl-Sonnenschein
GGs Knittkuhl
GGs Richardstraße
GGs Vennhauer Allee
GHS Bernburger Straße
KGS Christophorus
KGS Essener Straße
KGS Fleher Straße
KGS Höhenstraße
KGS Paulusschule
KGS St. Rochus Schule
KGS Thomas Schule
St. Apollinarisschule
KGS Itterstraße

Gesamtschulen

Dieter-Forte-GS
GS Stettiner Straße
Hulda-Pankok-GS
Joseph-Beuys-GS
Maria-Montessori-GS

Realschulen

GHS Benrath
Anne-Frank-Realschule
Carl-Benz-Realschule
Freiherr-von-Stein
Georg-Schulhoff-Real
Realschule Benrath
Theodor-Litt-Real
Thomas-Edison-Real
Toni-Turek-Realschule

Gymnasien

Annette-von-Droste-Hülshoff-
Gymnasium
Cecilien Gymnasium
Comenius Gymnasium
Georg-Büchner-Gymnasium
Geschwister-Scholl-Gymnasium
Goethe Gymnasium
Gymnasium Am Poth
Humboldt Gymnasium
Marie-Curie-Gymnasium
Max-Planck-Gymnasium
Theodor-Fliedner-Gymnasium
Wim-Wenders-Gymnasium

Hauptschulen

GHS Benrath

Berufskollegs

Berufskolleg Bachstraße
Elly-Heuss-Knapp Schule
Leo-Statz-Berufskolleg
Lore-Lorenz-Schule
Max-Weber-Berufskolleg
Walter-Eucken-Berufskolleg

Förderschulen

Alfred Adler Schule
Alfred-Herrhausen
LVR-Karl-Tietenberg
Rudolf-Hildebrand



BNE-Leitlinie und Lehrangebote

Praktische Umsetzung

Leitlinie

Ein PDF der Leitlinie aus
dem NRW-Schulministerium
um finden Sie hier:



Die Leitlinie BNE NRW bietet eine umfassende Grundlage zur Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Fachunterricht, das Schulleben und die Schulorganisation. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken. Dabei sollen sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen vermittelt werden, die für eine nachhaltige Entwicklung unerlässlich sind. Dies umfasst unter anderem kritisches Denken, Problemlösungsfähigkeiten und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit.

Um BNE im Schulleben zu verankern, bietet das Düsseldorfer Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung im städtischen Internet eine Vielzahl von kostenfreien Lehrkräfte-Fortbildungen, Unterrichtsentwürfen und Materialien an. Diese Ressourcen unterstützen Lehrkräfte dabei, BNE effektiv und praxisnah in den Unterricht zu integrieren.

Das umfangreiche und kostenfreie Angebot an Handreichungen und Unterrichtsentwürfen zum Thema BNE finden Sie hier:



Themen bequem online suchen

Kostenfreie Angebote zu BNE

Themen

QR-Code zu den Themen-
angeboten der BNE-Such-
maschine:



Über die Suchmaschine auf unserer Webseite finden Sie BNE-Bildungsangebote für außerschulische Lernorte oder in der Schule, ob im Unterricht integriert oder als Unterstützung für Projektwochen. Unsere Veranstaltungen richten sich an SchülerInnen und LehrerInnen und bieten jedes Jahr eine unglaubliche Vielfalt an interessanten Angeboten.

Was erwartet Sie?

Unser BNE-Netzwerk präsentiert jedes Jahr über 260 Veranstaltungen zu nachhaltigen Themen wie **Klimaschutz, Energie, Tier- und Naturschutz, Abfall, Rohstoffe & Recycling,**

Papier & Plastik, FairTrade, Mobilität und zu vielem anderen mehr. Diese Veranstaltungen unterstützen Ihre Projektarbeit in Form von Workshops, Unterrichtsbesuchen oder Ausflügen.

Warum sollten Sie mitmachen?

Gemeinsam mit Ihren Schüler*innen erhalten Sie zahlreiche Impulse, um das eigene Leben sowohl innerhalb als auch außerhalb der Bildungseinrichtung nachhaltiger und zukunftsgerechter zu gestalten. Zusätzlich bieten wir Lehrerfortbildungen zu nachhaltigen Themen sowie Fortbildungen zur Schulentwicklung.



Zielgruppen
 Schule Kitas Pädagogische Fachkräfte Lehrkräfte

Themenfelder **Anbieter*innen**

Suche nach Schlagwort

Suchen

Eingabemaske



Miteinander statt nebeneinander

Regionales Bildungsbüro

Alle Menschen können Nachhaltigkeit lernen. Durch *Bildung für nachhaltige Entwicklung* (BNE) sollen möglichst viele Menschen jeden Alters Wissen und Kompetenzen erwerben, um ihr Handeln an den Zielen der Nachhaltigkeit ausrichten zu können und damit eine nachhaltige Entwicklung mitzugestalten. Auch Kitas, Schulen, Weiterbildung, Offene Jugendarbeit, Hochschulen, Vereine, Stiftungen, Theater leisten jeweils wertvolle Beiträge zur Gestaltung erfolgreicher Bildungsbiografien.

pulsgeber im Hinblick für mehr Bildungsgerechtigkeit im lebenslangen Lernen. Bildung ist mehr als Schule – um die Bildungsbedingungen für alle Menschen in einer Region nachhaltig zu verbessern, bedarf es eines ganzheitlichen Ansatzes. Dem Konzept regionaler Bildungsnetzwerke liegt deshalb ein erweiterter Bildungsbegriff zugrunde, der schulisches und außerschulisches Lernen entlang der gesamten Bildungskette in den Mittelpunkt stellt.

Das Regionale Bildungsbüro macht sich zum Ziel, die Potenziale dieser unterschiedlichen Lernwelten zu nutzen. Dies gelingt nur durch die Vernetzung der Bildungsakteure miteinander und schafft Strukturen für systematische und nachhaltige Kooperationen.

Für die Landeshauptstadt Düsseldorf verantwortet das Regionale Bildungsbüro (RBB) das BNE-Handlungsfeld *Lebenslanges Lernen und Kultur für nachhaltige Entwicklung*. Das Regionale Bildungsbüro versteht sich als Im-

Kontakt

Regionales Bildungsbüro
im Amt für Schule und
Bildung der Landeshaupt-
stadt Düsseldorf



Themenschwerpunkte

BNE-Netzwerk
für Kitas

BNE
und Kulturelle
Bildung

Gesundes
Mittagessen
in Kita und
Schule

BNE-Netzwerk
für Schulen



Exkursion zum Bildungsauftrag

Außerschulische Lernorte

Links

Aquazoo

Löbbecke Museum

www.duesseldorf.de/aquazoo

aquazoo

Waldschule im

Grafenberger Wald

www.duesseldorf.de/waldschule

waldschule

Aquazoo Löbbecke Museum

Als Naturkundemuseum und Zoo kombiniert der Aquazoo in seiner Ausstellung museale Objekte, Medien und interaktive Stationen mit rund 5.000 Tieren aus über 500 Arten in naturnahen Aquarien und Terrarien.

Die Bildungsabteilung bietet kompetenzorientierten Unterricht, Führungen und Fortbildungen für Lehrende an. Übergeordnetes Ziel aller pädagogischen Angebote ist die Förderung einer positiven Werthaltung gegenüber der Natur.

Der Aquazoo Löbbecke Museum erhielt 2024 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Deutschen UNESCO-Kommission, die *Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung* verliehen.

Waldschule Düsseldorf

Der außerschulische Lernort im Grafenberger Wald bietet Unterrichtsveranstaltungen für Schulklassen, Kitas und Kindergärten zu verschiedenen Themen an.

Zur Vermittlung dieser Bildungsangebote werden nicht nur die Schulungsräume im Gebäude, sondern auch der Wildpark und die angrenzenden Waldflächen genutzt. Das Erleben und Erfahren von Natur mit allen Sinnen stehen dabei im Vordergrund.

Das umweltpädagogische Programm der Waldschule orientiert sich dabei sowohl an den Lehrplänen der Schulen in NRW, aktuellen umweltrelevanten Themen als auch an den Standards der *Bildung für nachhaltige Entwicklung* (BNE).



Aquazoo Löbbecke Museum

Waldschule im Grafenberger Wald



Klimaschutz durch Energie sparen

Mit ENERGIE gewinnen

Bei Teilnahme am städtischen Förderprogramm **Mit ENERGIE gewinnen!** reduzieren die Bildungseinrichtungen ihren Energie- und Wasserverbrauch, verringern ihr Abfallaufkommen und fördern die Wahl eines nachhaltigen Verkehrsmittels für den Schul- und Kitaweg. Im Gegenzug erhalten sie nach einem erfolgreichen Projektjahr einen Bonus.

Ob Workshops, Spiele, Wettbewerbe oder Kunstprojekte - die Umsetzung des Themas wird von jeder Einrichtung frei gestaltet.

Bei der Umsetzung von Maßnahmen zum Klima- und Ressourcenschutz werden die Einrichtung tatkräftig durch die Stadt unterstützt. Sie erhalten vielfältige Informationen, Vorlagen, Materialien und Aktionsvorschläge. Zudem werden sie durch Energieberater*innen in Ihren Einrichtungen beraten und können an verschiedenen Workshops teilnehmen. Diese schärfen das Bewusstsein für nachhaltigen Konsum und machen konkrete Handlungsmöglichkeiten sichtbar.

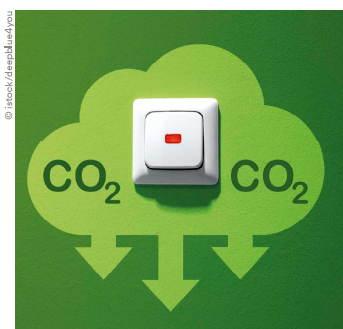
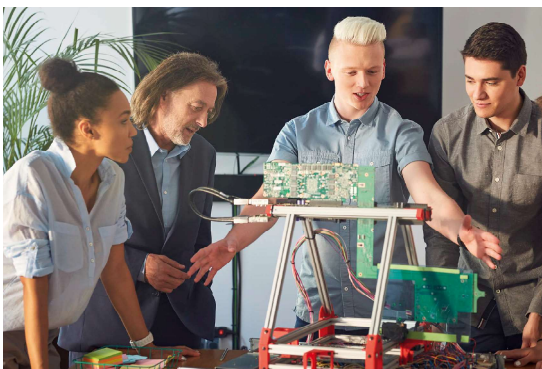
Teilnahme

Wie das Programm abläuft, wer teilnimmt und welche tollen Aktionen bereits umgesetzt werden erfahren sie auf unserer

Internetseite:



Kitas und Schulen entscheiden selbst, ob sie eine Stunde, einen Tag oder eine Woche diesem Energiespar-Thema widmen. Teilnehmen am Programm kann die ganze Einrichtung oder einzelne Gruppen/Klassen, mit einer oder mehreren Aktionen.



Umweltprojekte und -programme

Finanzielle Förderungen

Die Landeshauptstadt Düsseldorf fördert diverse **Initiativen** im Bereich Umwelt:

Mit dem Umweltprogramm **Mach was draus!** können auf Antrag für kleinere Projekte besonders schnell und unbürokratisch Fördermittel bis 400 Euro online beantragt werden.
Antragstellung: bis 30. September

Im Rahmen städtischer **Umweltprojektförderung** können größere und längerfristig zu planende Projekte auf Antrag auch Zuschüsse über 400 Euro erhalten.
Antragstellung: bis 31. August

Bereits realisierte Projekte und besonderes Engagement in vielen Bereichen des Umweltschutzes können einer Jury vorgeschlagen und durch den Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Verbraucherschutz mit dem

Umweltpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf ausgezeichnet werden.
Prämienhöhe: maximal 4.000 Euro
Bewerbungsfrist: bis 31. Juli

Düsseldorf fördert Gemeinschaftsprojekte zum Anbau von Lebensmitteln – insbesondere in Schulen, Kitas und JFE. Im Rahmen des Projekts **Essbare Schule** erhalten Einrichtungen – unter Nachweis gewisser Voraussetzungen – bis zu 400 Euro für neu begonnene Gartenprojekte zum Anbau von essbaren Pflanzen.
Antragstellung: jederzeit
Infos: www.duesseldorf.de/essbare-stadt

Antrag

Beratungstelefon:

0211-89-25003

Wichtig: Stellen Sie ihren Antrag frühzeitig, aber nicht bevor der Förderbescheid vorliegt. Onlineanträge gibt es hier:



Fairer Handel – auch lokal

Fairtrade Town Düsseldorf



Siegel

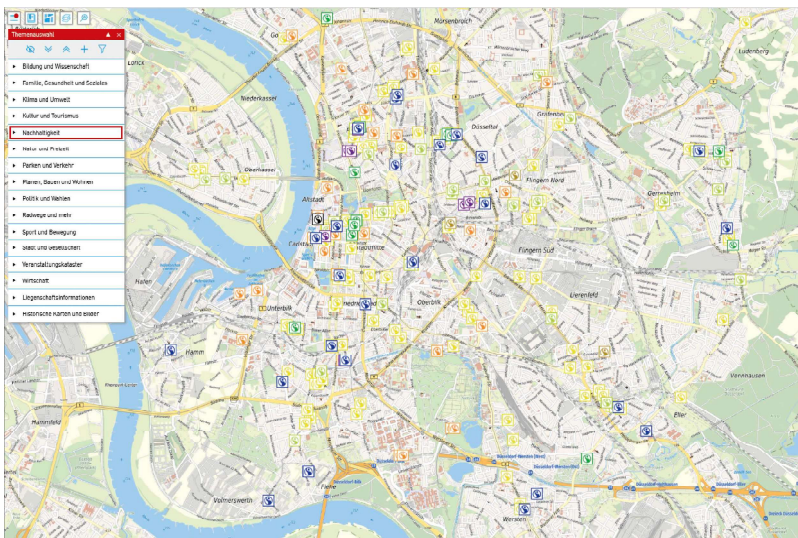
Fair gehandelte Produkte erkennt man am Fairtrade Siegel. Die Vielfalt fair gehandelter Produkten geht von Rohstoffen über Lebensmittel bis zu verarbeiteten Produkten, wie z.B. Sportbälle.

Das Thema *Fairer Handel* bedient gleich mehrere Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030. Die wichtigsten sind *Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum* (SDG 8) ebenso wie *Nachhaltiger Konsum und Produktion* (SDG 12). Ziel ist es vor allem, Ausbeutung in den Herkunftsländern von Rohstoffen und Produkten zu verhindern, indem Kinderarbeit geächtet wird, ökologisch wie gesundheitlich verträgliche Arbeitsstandards gefördert und existenzsichernde Löhne gezahlt werden.

Seit Jahren verpflichtet sich die Düsseldorfer Stadtverwaltung über ihre Beschaffungsvorgänge, keine Produkte aus ausbeuterischer

Kinderarbeit und möglichst fair gehandelte Waren einzukaufen und zu verwenden. 2007 wurde Düsseldorf als „Hauptstadt des fairen Handels“, seit 2011 als (Fairtrade Town) ausgezeichnet. Wo es für Alle in Düsseldorf Fairtrade-Produkte zu kaufen und genießen gibt, zeigt die Webseite map.duesseldorf.de über die Menüauswahl *Nachhaltigkeit > Fairtrade*.

Ausgezeichnet vom gemeinnütziger Verein *Fairtrade Deutschland e.V.*, der *Fairtrade* in Deutschland repräsentiert, wurden in Düsseldorf bereits einige Schulen, Kitas und Bildungseinrichtungen. Sie setzen sich auf verschieden Art und Weise ein für mehr globale Gerechtigkeit, zum Beispiel mit Informationsständen, fairen Frühstücksangeboten oder fair gehandelter Schulbekleidung. Das *Düsseldorfer Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung* unterstützt Schulen und Bildungsträger beim Thema *Fairer Handel*.



Ausschnitt Webseite

